

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 2/3 (1875)
Heft: 11

Artikel: Das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen und der St. Galler Bahnhof
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-3878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE EISENBAHN CHEMIN DE FER



Schweizerische Wochenschrift
für die Interessen des Eisenbahnwesens.

Journal hebdomadaire suisse
pour les intérêts des chemins de fer.

Bd. III.

ZÜRICH, den 17. September 1875.

No. 11.

„Die Eisenbahn“ erscheint jeden Freitag. — Correspondenzen und Reclamations sind an die Redaction, Abonnements und Annoncen an die Expedition zu adressiren.

„Le Chemin de fer“ paraît tous les vendredis. — On est prié de s'adresser à la Rédaction du journal pour correspondances ou réclamations et au bureau pour abonnements ou annonces.

Abhandlungen und regelmässige Mittheilungen werden angemessen honorirt.

Les traités et communications régulières seront payés convenablement.

Abonnement. — Schweiz: Fr. 10. — halbjährlich franco durch die ganze Schweiz. Man abonnirt bei allen Postämtern u. Buchhandlungen oder direct bei der Expedition.

Abonnement. — Suisse: fr. 10. — pour 6 mois franco par toute la Suisse. On s'abonne à tous les bureaux de poste suisses, chez tous les libraires ou chez les éditeurs.

Ausland: Fr. 12. 50 = 10 Mark halbjährlich. Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen des deutsch-österreichisch. Postvereins, für die übrigen Länder in allen Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich.

Etranger: fr. 12. 50 pour 6 mois. On s'abonne pour l'Allemagne et l'Autriche chez tous les libraires ou auprès des bureaux de poste, pour les autres pays chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. à Zurich.

Preis der einzelnen Nummer 50 cts.

Prix du numéro 50 centimes.

Annoncen finden durch die „Eisenbahn“ in den fachmännischen Kreisen des In- und Auslandes die weiteste Verbreitung. Preis der viergespaltenen Zeile 25 cts. = 2 sgr. = 20 Pfennige.

Les annonces dans notre journal trouvent la plus grande publicité parmi les intéressés en matière de chemin de fer. Prix de la petite ligne 25 cent. = 2 silbergros = 20 pfennige.

INHALT: Das eidg. Schützenfest in St. Gallen und der St. Galler Bahnhof. — Die Bötzbahn. — Uebereinkommen über die Haftpflicht aus dem directen Verkehr und das Verfahren zur Regelung der Entschädigungsforderungen. — Betrachtungen über die Brochure von Hartwich, betitelt Gestaltung und Verwaltung des Eisenbahnwesens. — Etat des travaux du Grand Tunnel du Gothard au 31 août 1875. — Kleinere Mittheilungen. — Bundesrathsverhandlungen. — Eisenpreise. — Beilagen. Zwei Tafeln: Fahrplan während des eidg. Schützenfestes in St. Gallen vom 19. bis 27. Juli 1874. — Situationsplan des Bahnhofs St. Gallen.

St.—Das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen und der St. Galler Bahnhof.

(Vom betriebstechnischen Standpunkte aus.)

(Siehe hiezu die Beilagen: Plan des Bahnhofes St. Gallen und Grafischer Fahrtenplan der Vereinigten Schweizerbahnen während des eidgenössischen Schützenfestes in St. Gallen. Siehe ferner: „Eisenbahn“ Bd. III. No. 4, p. 32).

Um einen Einblick in die Vorkehrungen zu eröffnen, welche durch ausnahmsweise Verkehrsverhältnisse, namentlich in Bezug auf die Construction der Fahrpläne und die Manipulationen der Züge in den Bahnhöfen bedingt sind, stellen wir den Fahrtenplan der Vereinigten Schweizerbahnen während des eidgen. Schützenfestes dem Plane des Bahnhofes St. Gallen gegenüber. Auf dem letztern finden sich die Geleise eingezeichnet und sind die übrigen Stationsanlagen aus demselben ebenfalls ersichtlich. Es ist nur hervorzuheben, dass beim gewöhnlichen regelmässigen Verkehre die in unserm Plane als „Einsteigehalle“ bezeichnete Halle als Ein- und Aussteigstelle dient; während für die Dauer des Schützenfestes die Aussteigstelle auf den freien mit Kies beworfenen Platz im Westen der Rampe i verlegt wurde. Die ankommenden Passagiere konnten dann in der am meisten westlich gelegenen bedeckten Halle c ihr Gepäck in Empfang nehmen. Diese Verlegung des Aussteigplatzes war eine der ersten Massregeln, auf welche Bedacht genommen werden musste; indem die Geleise bei der Einsteigehalle nicht genügt hätten, um die ein- und ausfahrenden Züge gleichzeitig aufzunehmen. In hohem Grade hinderlich für die Manipulation der Züge war die Drehscheibe zwischen der Locomotiv- und der Wagenremise, da sie das Passiren von Wagengruppen und Zügen auf den betreffenden Geleisen verhinderte. Ausserdem hatte sich die ganze Geleiseanlage des Bahnhofes nur allmählig den Verkehrsbedürfnissen gemäss erweitert; jedoch war jeweilen nur auf die Bedürfnisse eines ordentlichen Verkehres Rücksicht genommen und die Anforderungen einer so ausnahmsweisen Frequenz, wie sie das Schützenfest brachte, nicht in Erwägung gezogen worden. Als das Schützenfest dann grössere Anlagen nothwendig machte, gebrach es auf dem Bahnhofs St. Gallen an Allem, was den eintretenden Verhältnissen ebenbürtig gewesen wäre, vor Allem an Terrain, dann aber auch hauptsächlich an Platz für Erstellung oder Erweiterung von Gebäuden.

Unter solchen Verhältnissen musste darauf Bedacht genommen werden, durch eine möglichst scharfsinnige Construction des Fahrtenplanes sowie Feststellung der Einfahrt und Vertheilung der Züge in die verschiedenen Geleise den Mängeln der Bahnhofanlage entgegenzutreten.

Wie dies geschehen, zeigt ein Blick auf den beigegebenen grafischen Fahrtenplan.

In erster Linie wurde der Wagenpark in eine Anzahl von Wagengruppen (je 8—10 Wagen) eingetheilt, welche während der Dauer des Festes ohne Noth nicht aufgelöst werden durften und an der Stirne mit der Nummer der Wagengruppe bezeichnet waren. Diese Wagengruppen wurden auf die Züge in folgender Weise vertheilt:

Wagengruppe I.:	Züge	1, 8, 21;
„ II.:	„	2, 15, 18;
„ III.:	„	3, 6, 53, 52, 57, 16;
„ IV.:	„	4, 19;
„ V.:	„	7, 54;
„ VI.:	„	45, 46, 53, 58;
„ VII.:	„	9, 12;
„ VIII.:	„	51, 10, 16a;
„ IX.:	„	22, 47, 56, 23;
„ X.:	„	43, 11, 14, 59;
„ XI.:	„	42, 41, 50, 17;
„ XII.:	„	48, 56, 19;
„ XIII.:	„	44, 59;
„ XIV.:	„	40, 3, A, 43, B, 15, C, D, E;
„ XV.:	„	13, 50.

Hievon waren die Gruppen VI, VIII, XI, XII und XV Nordostbahnmateriel, welches theils über Rorschach, theils über Winterthur auf das Netz der Vereinigten Schweizerbahnen übergieng und directe Verbindungen zwischen den Hauptplätzen der N.O.B. und dem Bahnhofs St. Gallen herstellte.

Die Gruppe XIII dagegen ward durch Materiel der Vorarlbergerbahn gebildet, welches in St. Margrethen auf die Vereinigten Schweizerbahnen übergieng und Lindau direct mit St. Gallen verband.

Dieser Kurs der Wagengruppen ist aus dem beiliegenden grafischen Fahrtenplane leicht ersichtlich. Die Complicationen der Züge ebenfalls.

Die grössten Schwierigkeiten concentrirten sich offenbar auf den Bahnhof St. Gallen, auf die Ein- und Ausfahrt der Züge auf demselben, sowie auf den Rangirdienst. Wir bringen daher die auf diese Verhältnisse bezüglichen Dienstvorschriften, soweit sie den Bahnhof St. Gallen betreffen, so dass Jedermann sich ein Bild entwerfen kann über die Ausnutzung der Geleiseanlagen.

Diese Vorschriften waren folgende:

Zug I, Wagengruppe I. St. Gallen an 5.40. I. Geleise, aussteigen, vorfahren und einsteigen, Postwagen vom Geleise VIII h hinten anschieben, † (Kreuzung) mit Zug 2, ab 5.50.

Zug 40, Wagengruppe XIV. (Materialzug zur Verstärkung von Zug 3, eventuell von Zug 43. Hinten anhängen. Geht den 19., 23. und 26. Juli bis Gossau, an den andern Festtagen eventuell nur bis Winkeln. St. Gallen, III. Geleise, † mit Zug 1, ab 5.50.

Zug 2, Wagengruppe II. St. Gallen an 5.50, II. Geleise, † mit Zug I, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, Postwagen aus dem Remisengeleise anschieben, ab 6.00.

Zug 3, Wagengruppe III (Eventuell in Gossau oder Winkeln Wagengruppe XIV hinten anhängen.) St. Gallen an 7.00, III. Geleise, aussteigen, vorfahren, † mit Zügen 22, 42, eventuell A, Wagengruppe XIV abhängen und für Zug A verwenden, eventuell Remisengeleise, ab 7.30.

Zug A, Wagengruppe XIV. (Materialzug zur Verstärkung von Zug 43. Am 19., 23. und 26. Juli definitiv, an den andern Festtagen facultativ und durch Zug 3 zu signalisiren.) St. Gallen, III. Geleise, ab 7.10.

Zug 22, Wagengruppe IX. St. Gallen, II. Geleise, an 7.05, aussteigen, zurückfahren, einsteigen, † mit Zug 3, ab 7.20.

Zug 42, Wagengruppe XI. (Nordostbahnzug.) St. Gallen, I. Geleise, an 7.30, † mit Zug 3, aussteigen, zurück in die Halle und Bereitstellung für Zug 41.

Zug 41, Wagengruppe XI. (Nordostbahn-Materialzug.) St. Gallen, I. Geleise, ab 7.45.

Zug 43, Wagengruppe X und XIV. (Hat in Winkeln Wagengruppe XIV hinten anzuhängen, sofern dieselbe dort steht.) St. Gallen, III. Geleise, an 8.10, aussteigen, Wagengruppe X in das Geleise II b und Gruppe XIV im III. Geleise für Zug B stehen lassen.

Zug 7, Wagengruppe V. St. Gallen, II. Geleise, an 8.25, aussteigen, Ia Geleise, Postwagen Remisengeleise, † mit Zug 4, 48 und 44, um 9.15 ohne Postwagen III. Geleise, einsteigen, ab 9.25.

Zug 45, Wagengruppe VI. (Nordostbahnzug.) St. Gallen, I. Geleise, an 8.40, aussteigen, † mit Zug B, Bereitstellung für Zug 46.

Zug B, Wagengruppe XIV. (Materialzug.) St. Gallen, III. Geleise, † mit Zug 45, ab 8.40.

Zug 46, Wagengruppe VI (Nordostbahnzug.) St. Gallen, I. Geleise, ab 9.00.

Zug 4, Wagengruppe IV. St. Gallen, II. Geleise, an 9.03, aussteigen, rückwärts fahren, † mit Zug 7, 47, 51 und 9, nachdem in den Zug 9 eingestiegen in die Halle fahren, Postwagen aus dem Remisengeleise anschieben, einsteigen, ab 10.05.

Zug 48, Wagengruppe XII (Nordostbahnzug.) St. Gallen, III. Geleise, an 9.15, aussteigen, Geleise IV d, Material zur Mitnahme mit Zug 56 bis Gossau.

Zug 44, Wagengruppe XIII (Vorarlbergerzug.) St. Gallen, I. Geleise, an 9.25, † mit Zug 7, aussteigen, Geleise IIIc, Material für Zug 59.

Zug 47, Wagengruppe IX. St. Gallen, I. Geleise, an 9.30, aussteigen, vorfahren, einsteigen, ab 9.40

Zug 51, Wagengruppe VIII (Nordostbahnzug.) St. Gallen, III. Geleise, an 9.45, † mit Zug 4, aussteigen, vorfahren, einsteigen, ab 10.45.

Zug 9, Wagengruppe VII. St. Gallen, I. Geleise, an 9.55, aussteigen, vorfahren, einsteigen, ab 10.00.

Zug 6, Wagengruppe III. St. Gallen, I. Geleise, an 11.35, † mit Zug 11, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, ab 11.45.

Zug II, Wagengruppe X. St. Gallen, um 11.00 aus Geleise II b in das II. Geleise, einsteigen, † mit Zug 6, ab 11.45.

Zug 13, Wagengruppe XV (Nordostbahnzug.) St. Gallen, II. Geleise, an 12.20, aussteigen, Geleise II b, Material für Zug 50.

Zug 8, Wagengruppe I. St. Gallen, III. Geleise, an 12.30, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, † mit Zug 53 und 15, ab 1.15.

Zug 53, Wagengruppe III und VI (Nordostbahnzug.) St. Gallen, II. Geleise, an 12.55, aussteigen, vorfahren, einsteigen, † mit Zug 10, ab 1.10.

Zug 10, Wagengruppe VIII (Nordostbahnzug.) St. Gallen, IV. Geleise, an 1.10, † mit Zug 53, aussteigen, Geleise II b, Material für Zug 16 a.

Zug 15, Wagengruppe II und XIV. St. Gallen, I. Geleise, an 1.15, † mit Zug 8 und 50, aussteigen, Wagengruppe XIV Remisengeleise, Wagengruppe II mit Postwagen in's III. Geleise, einsteigen, ab 2.05.

Zug 50, Wagengruppe XI (N. O. B.) bis St. Gallen und ab St. Gallen, Wagengruppe XV (N. O. B.). St. Gallen, I. Geleise, an 1.45, aussteigen, Wagengruppe XI Geleise I a, Wagengruppe XV um 1.25 im II. Geleise bereit, einsteigen, ab 1.55.

Zug 14, Wagengruppe X. St. Gallen, I. Geleise, an 2.45, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, ab 3.00.

Zug 52, Wagengruppe III. St. Gallen, I. Geleise, an 3.25, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, ab 3.35.

Zug 54, Wagengruppe V. St. Gallen, I. Geleise, an 3.45, † mit Zug 17, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, ab 4.15.

Zug 17, Wagengruppe XI (N. O. B. Zug.) St. Gallen, um 3.00 aus Geleise Ia in Geleise II, einsteigen, † mit Zug 54, ab 3.45.

Zug 56, Wagengruppe IX und XII (N. O. B. Zug.) St. Gallen, II. Geleise, an 4.30, aussteigen, rückwärts fahren, Wagengruppe XII rechtzeitig aus Geleise IVd holen und anhängen, † mit Zug 57, ab 4.45.

Zug 57, Wagengruppe III. St. Gallen, III. Geleise, an 4.40, † mit Zug 56, aussteigen, vorfahren, einsteigen, † mit Zug 12, ab 5.06.

Zug 12, Wagengruppe VII. St. Gallen, II. Geleise, an 5.06, † mit Zug 57, aussteigen, rückwärts fahren, einsteigen, † mit Zug 59, ab 5.25.

Zug 59, Wagengruppe X und XIII (Vorarlbergergruppe.)

St. Gallen, III. Geleise, an 5.25, † mit Zug 12, aussteigen, vorfahren, Material zum Anhängen an Zug 16a. Um 5.25 Wagengruppe XIII aus Geleise IIIc im Geleise II bereit, einsteigen, ab 5.40.

Zug 19, Wagengruppe IV und XII (N. O. B. Zug.) St. Gallen, I. Geleise, an 5.55. Postwagen abkuppeln und vor Wagengruppe X im III. Geleise ankuppeln, aussteigen, vorfahren, einsteigen, ab 6.10.

Zug C, Wagengruppe XIV. (Am 19., 23. und 26. Juli definitiv und an den übrigen Festtagen facultativ.) St. Gallen, um 5.40 aus dem Remisengeleise in das II. Geleise, einsteigen, ab 6.25.

Zug 16a, Wagengruppe VIII (N. O. B.) und X. St. Gallen, Wagengruppe VIII aus Geleise IIb vor die Wagengruppe X und Postwagen im III. Geleise ankuppeln, einsteigen, ab 6.45.

Zug 58, Wagengruppe VI (N. O. B. Zug.) St. Gallen, I. Geleise, an 7.00, einsteigen, † mit Zug D, ab 7.15.

Zug D, Wagengruppe XIV. (Bis St. Gallen Materialzug. Am 19., 23. und 26. Juli definitiv und an den andern Festtagen facultativ.) St. Gallen, II. Geleise, an 7.13, † mit Zug 58, aussteigen, vorfahren, einsteigen, † mit Zug 16, ab 7.30.

Zug 16, Wagengruppe III ab Rorschach. (Güterzug bis Rorschach. Von Sargans bis Buchs ohne und dann mit Personenbeförderung. Ab Rorschach Personenzug.) St. Gallen, III. Geleise, an 7.30, † mit Zug D, aussteigen, rückwärts fahren, † mit Zug 23, einsteigen, ab 8.15.

Zug 23, Wagengruppe IX. St. Gallen, I. Geleise, an 7.40, aussteigen, vorfahren, einsteigen, † mit Zug 16, ab 7.45.

Zug E, Wagengruppe XIV. (Am 19., 23. und 26. definitiv und an den andern Festtagen facultativ.) St. Gallen an 9.25, III. Geleise, † mit Zug 21, bleibt stehen für Zug 40.

Zug 21, Wagengruppe I. St. Gallen, I. Geleise, an 9.30, aussteigen, einsteigen, † mit Zug 18, Postwagen in Geleise VIIIh, ab 9.45.

Zug 18, Wagengruppe II. St. Gallen, II. Geleise, an 9.45, † mit Zug 21, aussteigen, einsteigen, Postwagen in's Remisengeleise, ab 10.15.

Zug 7a. (Güterzug mit Personenbeförderung II. und III. Cl. bis Buchs und dann bis Sargans ohne Personenbeförderung.)

Zug F. (Reiner Güterzug für Güter nach Winkeln und weiter, welcher alle sonst für Zug 24 bestimmten Courswagen für Stückgüter zu befördern hat.) St. Gallen ab 2.30 Morgens.

Zug G. Güterzug ohne Personenbeförderung für Güter nach St. Gallen. Nöthigen Falls haben diesem Zuge Supplementzüge zu folgen. St. Gallen an 4.30.

Zug H. Güterzug ohne Personenbeförderung. St. Gallen ab 5.00.

Zug L. Güterzug ohne Personenbeförderung.

Zug K. Reiner Güterzug für Güter nach Winkeln und weiter welche ab St. Gallen mit Zug F weiter zu gehen haben. St. Gallen, an 12.30.

Zug J. Reiner Güterzug mit Beförderung aller Courswagen für Stückgüter. St. Gallen an 12.30

* * *

Die Bötzberrbahn.

Nachdem der Vertrag betreffend den gemeinschaftlichen Bau und Betrieb der Bötzberrbahn den 20. Mai 1870 von den Directionen der Schweiz, Nordostbahn und der Schweiz. Centralbahn unter Ratificationsvorbehalt abgeschlossen und von den beidseitigen Verwaltungsräthen gutgeheissen war, begann die Direction der Nordostbahn, welcher die Leitung des Baues der Bötzberrbahn oblag, ihre Thätigkeit und es constituirte sich den 13. Juni 1870 die von beiden Verwaltungsräthen bestellte Commission, deren Aufgabe war, bei Baufragen wichtiger Natur zu entscheiden und die Jahresrechnungen zu begutachten.

Die Vorarbeiten und Projectirung der Bötzberrbahn wurde dem Württemberger Herr Baurath A. Beckh von Stuttgart übertragen, der zur Bestimmung des Tracés und des zu wählenden Steigungsmaximums topographische Aufnahmen im Maassstabe 1 : 5000 mit Horizontalcurven in Abständen von 10 Fuss vornehmen liess.

Da diese Linie nicht als Localbahn, sondern als internationale Bahn aufgefasst werden muss, so lag die Aufgabe vor, das für den Betrieb im Grossen günstigste Tracé zu finden, d. h. die Maximalsteigung soweit herabzudrücken, als eine Verlängerung der Linie und daraus resultierende Vermehrung der Baukosten gerechtfertigt war. Es wurde die Maximalsteigung von 12 ‰ angenommen. Das Tracé erhielt ein ondulirtes Profil, da 3 Wasserscheiden zu überschreiten sind; von diesen ist die erste der Bötzberr, die zweite das Möhlinfeld, die dritte die Anschlussstelle bei Pratteln an die Centralbahn, eine